



Bio - Kraftstoffe

Auch an uns Apeisten geht das Thema E10 und Biodiesel nicht vorbei. Obwohl unsere Bienen sehr robust sind, ist Bio nicht zwangsläufig gut für die in ihnen verbauten Materialien. Bevor Ihr/Sie also den neuen, viel diskutierten, Bio-Kraftstoff tankt, stellt sicher das Euer/Ihr Dreirad diesen auch "verträgt". Hersteller und Händler Eurer/Ihrer Fahrzeuge können darüber am besten Auskunft geben.

Hier ein paar Beispiele für die gebotene Vorsicht:

- In Bio-Kraftstoffen ist Ethanol. Ethanol ist aus Getreide gewonnener Alkohol und Alkohol entzieht Kunststoffen den Weichmacher. Kunststoffschläuche und Dichtungen können so mit der Zeit porös und brüchig werden oder je nach Materialzusammensetzung aufquellen und so undicht werden.
- Ethanol ist hygroskopisch d.h. es nimmt Wasser auf. Bei längeren Stanzeiten des Fahrzeuges (Winterpause) kann sich durch die chemische Zersetzung des Kraftstoffes ein Rückstand bilden welcher die Düsen im Vergaser verstopfen kann. In einem Stahltank kann Rost entstehen und die sich ablösenden Rostpartikel setzen ebenfalls die Düsen und Filter zu.
- Bei der Verbrennung von Ethanol entsteht Essigsäure. Diese greift Aluminium minderwertiger Qualität an. Im Brennraum können dadurch Kolben, Zylinder oder Zylinderkopf geschädigt werden.

Fahrzeuge älteren Baujahres müssen auf alle Fälle umgerüstet werden. Alkoholresistente Teile (z.B. mit einem hohen VITON-Anteil) müssen die alteingesessenen Schläuche, Leitungen, Dichtungen und vieles mehr ersetzen. Sollte versehentlich einmal Bio getankt worden sein, so kann die Zugabe von 1% 2taktöl in den Kraftstoff etwas die Schädigung mindern aber nicht verhindern. Am besten den Kraftstoff ablassen und durch die richtige Sorte ersetzen.

Ohne das schriftliche OK vom Hersteller oder einer kpl. Umrüstung des Fahrzeuges auf Bio ist das Tanken von Bio-Kraftstoffen zur Zeit nicht unbedenklich.



Horst & Birgit